



DoppiomondO

Pädagogisches Konzept des Doppiomondo e.V.

Stand: September 2026

Inhalt

1	Vorwort des Trägers.....	2
1.1	Gesetzliche Vorgaben.....	2
1.2	Name der Einrichtung.....	2
1.3	Leitbild.....	2
2	Geschichtlicher Hintergrund.....	3
2.1	Entstehungsgeschichte	3
2.2	Gründer	3
3	Beschreibung der Einrichtung	4
3.1	Lage und Umfeld	4
3.2	Einzugsbereich	4
3.3	Räumlichkeiten und Ausstattung.....	4
3.4	Kindergruppen	5
3.5	Öffnungszeiten	5
3.6	Personal.....	5
3.7	Finanzierung.....	6
4	Pädagogische Arbeit mit den Kindern	6
4.1	Unser Bild des Kindes.....	6
4.1.1	Stärkung kindlicher Autonomie, Identität und sozialer Mitverantwortung	6
4.1.2	Basiskompetenzen	6
4.1.3	Pädagogische Arbeit mit den Kindern	7
4.1.4	Kinderschutz	7
4.1.5	Stimme der Kinder	7
4.1.6	Integration	7
4.2	Tagesablauf	8
4.3	Eingewöhnung, Integration und Übergang in die nächste Kindergruppe	8
4.4	Besondere Schwerpunkte	9
4.4.1	Schwerpunkt Zweisprachigkeit	9
4.4.2	Schwerpunkt Spiel	9
4.4.3	Schwerpunkt Natur und Erforschung	9
4.4.4	Schwerpunkt musische Ausbildung.....	9
4.5	Dokumentation und Verifizierung.....	10
4.6	Pädagogische Betreuung.....	10
5	Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte und Erziehungsziele	11
6	Bildungs- und Erziehungsbereiche der Einrichtung.....	12

6.2	Umwelt.....	12
6.3	Bewegung.....	12
6.4	Gesundheitserziehung	12
6.5	Verkehrserziehung	13
6.6	Medienkompetenz.....	13
7	Schlüsselprozesse der Bildungs- und Erziehungsqualität	13
8	Zusammenarbeit mit den Eltern	14
8.1	Organisation der Zusammenarbeit	14
8.2	Aufnahmegespräch und Informationsablauf.....	14
8.3	Elternversammlungen.....	14
8.4	Elterngespräche	14
8.5	Elternabende.....	15
8.6	Informationsaustausch	15
9	Zusammenarbeit unter den Mitarbeiter*innen / Fortbildungen	15
10	Zusammenarbeit mit Institutionen	16
10.1	Schulen.....	16
10.2	Andere Institutionen.....	16
10.3	Erscheinen des Doppiomondo nach außen	16

1 Vorwort des Trägers

1.1 Gesetzliche Vorgaben

Der Doppiomondo e.V. obliegt dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKibiG) vom 8. Juli 2005. Nach BayKibiG Art. 10 hat die Einrichtung den Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung.

Die Konzeption der Einrichtung wird im Folgenden dargelegt.

1.2 Name der Einrichtung

Der Name „Doppiomondo“ spielt mit den beiden Übersetzungsmöglichkeiten „zwei Welten“ und „doppelte Welt“. Die beiden sonst getrennt geschriebenen Wörter sind bewusst zusammengeschrieben und richten sich vor allem an die Kinder, die täglich zwei Kulturen erleben und in gewisser Weise „zwischen den Stühlen stehen“. Aber vor allem soll der Begriff „Doppiomondo“ für eine Umgebung stehen, in der zwei Sprachen und Kulturen zusammenleben und somit eine Vereinigung dieser zwei Welten ausdrückt. „Doppiomondo“ steht somit sinnbildlich für ein Nahebringen von Sprachen und Kulturen.

Der Name der Einrichtung „Doppiomondo“ ist jeweils hälftig in einer Farbe aus dem grünen und dem roten Farbspektrum geschrieben. Grün und Rot liegen auf dem Farbzirkel auf gegenüberliegenden Seiten und werden deshalb als Komplementärfarben bezeichnet, die Gegensätze und Widersprüche symbolisieren. Daher verdeutlicht auch die Farbgebung im Schriftzug die beiden Kulturen, die den Doppiomondo als Einrichtung prägen.

1.3 Leitbild

Ziel des Doppiomondo e.V. ist, die Mehrsprachigkeit bereits in der Kleinkind- und Vorschulphase spielerisch zu vermitteln und für Schulkinder weiterzuführen. So soll erreicht werden, dass Kindern die jeweils andere Kultur nahegebracht werden kann, ohne jedoch die Kinder zu überfordern. Ein großer Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sich schneller heimisch fühlen und an der Bildung und am kulturellen Leben in Deutschland problemlos teilhaben können. Ein weiteres Ziel der angestrebten Mehrsprachigkeit ist es, den Zugang zu einer romanischen Sprache zu verschaffen, die Kinder in der Schule nicht ohne weiteres lernen werden, und auf diese Weise der Horizont erweitert wird und daraus resultierend, dass die Kinder in besonderem Maße auf die kosmopolitischen Herausforderungen der Globalisierung vorbereitet werden. Doppiomondo trägt auf diese Weise zur harmonischen und integralen Bildung von Kindern bei.

Des Weiteren strebt der Doppiomondo danach, die diversen Formen des „Tuns, des Hörens, des Denkens, des Zusammenlebens und des Kommunizierens“ zu integrieren. Aber vor allem bietet Doppiomondo einen Kontext in dem die deutsche und italienische Kultur täglich gelebt, verglichen und thematisiert wird. Weitere pädagogische Ziele sind:

- wichtige Beziehungen unter den Kindern und mit Erwachsenen aufzubauen;
- das Spiel in all seinen Formen und Ausdrücken aufzuwerten bzw. hervorzuheben;



- die Kinder mit der Natur, sowie mit diversen Materialien und Gegenständen, als auch mit einem stimulierenden sozialen und kulturellen Umfeld in Berührung kommen zu lassen.

Hierbei ist das Ziel, die natürliche Neugier der Kinder zu begleiten und unterstützen, damit der Erforschungs- und Forschungspfad immer geordneter und organisierter wird.

2 Geschichtlicher Hintergrund

In Großstädten wie München wächst Europa zusammen. Ein Ausländeranteil von über 20% in der Münchener Bevölkerung lässt mehrsprachige Biographien zu einem alltäglichen Phänomen werden. Auch durch die zunehmende Globalisierung erscheint die klassische „Einsprachigkeit“ den Anforderungen von heute nicht mehr gerecht.

Mehrsprachige Erziehung ist aber nicht nur vor dem zunehmenden Migrationshintergrund eine Notwendigkeit, sie bietet auch Chancen zur Bereicherung von klassischen Kindheiten in einsprachigen Haushalten. Auch für Kinder deutscher Herkunft sind Begegnung und Austausch zwischen den Kulturen sowie eine Kultur der Toleranz und des Miteinanders, aber auch Akzeptanz und interkulturelle Verständigung sehr wichtig. Mehrsprachig aufwachsende Kinder lernen von Anfang an, dass fast jeder Aspekt des Lebens mehrere Sichtweisen zulässt.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass in der frühen Kindheit erlernte Fähigkeiten die Lernfähigkeiten und somit die Leistungsfähigkeit von Schulkindern und Erwachsenen erhöhen können.

Kinder wachsen in einer Vielzahl von Kontexten auf: Familie, Kindereinrichtung und erziehende Umgebung bzw. Wirklichkeit des Landes. Gerade durch diese Werte stärken die Kinder ihre Identität, Autonomie, als auch ihre Fähigkeiten und das Gefühl der Teilhabe an der Gesellschaft und strukturieren sie.

2.1 Entstehungsgeschichte

Der Doppiomondo wurde gegründet, um eine zweisprachige Erziehung zu ermöglichen und insbesondere Kindern die Möglichkeit zu geben, die Minderheitensprache Italienisch auch außerhalb der Familie zu sprechen. In vielen Familien mit italienischen Elternteilen wären sonst die Eltern die einzigen Personen, mit denen Kinder italienisch sprechen könnten. Dies kann dazu führen, dass weder Deutsch noch Italienisch gut erlernt wird, weil die Eltern zu Hause versuchen, der Mehrheitssprache Deutsch ein Gegengewicht entgegenzusetzen. Der Doppiomondo ist daher mit dem Ziel gestartet, Kindern aus Familien mit italienischem Hintergrund beide Sprachen als gleichwertig zu vermitteln und Zweisprachigkeit als Vorteil und Stärke gegenüber einsprachigen Umgebungen zu vermitteln.

2.2 Gründer

Doppiomondo wurde von zwei deutsch-italienischen sowie jeweils einer deutschen und einer italienischen Familie im April 2011 gegründet. Das Anliegen der Gründer war, außerhalb des eigenen Zuhauses die eigenen Kinder mit anderen Kindern zusammen zu bringen, die unter ähnlichen Umständen leben. Des Weiteren war es den Gründungseltern wichtig, einen modernen und für die Kinder attraktiven Ort zu schaffen, an welchem sowohl Erzieher*innen und Kinder viele unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten haben.



3 Beschreibung der Einrichtung

3.1 Lage und Umfeld

Der Doppiomondo befindet sich in Obersendling, fußläufig zum Südpark, den die Kinder regelmäßig besuchen. Der bewaldete Park bietet den Kindern das ganze Jahr über Gelegenheit für vielfältige Entdeckungen und Erkenntnisse. Bei ihren Streifzügen erforschen die Kinder Tiere und Pflanzen, spielen mit Naturmaterial oder bauen Hütten aus Ästen und Zweigen. In dieser Grünanlage befinden sich auch Spielplätze mit Klettergerüsten, sowie eine Wiese zum Fußballspielen, einen Basketballplatz, Beachvolleyballfeld und Tischtennisplatten.

Zusätzlich zu dem Südpark haben die Doppiomondo-Kinder Zugang zu der grünen Wiese und dem Spielplatz, die sich gleich hinter den Räumlichkeiten des Doppiomondo befinden.

Ebenfalls fußläufig zum Doppiomondo befinden sich die Grundschule Zielstattstraße und ein Kilometer weit entfernt die deutsche Boschetsrieder Grundschule und die deutsch- italienische Grundschule Leonardo-Da-Vinci.

3.2 Einzugsbereich

Aufgrund der wenigen Kindereinrichtungen, die sich an italienischsprachige Familien richten, ist der Einzugsbereich des Doppiomondo sehr groß. Deswegen besuchen Kinder aus verschiedenen münchner Viertel die Einrichtung.

3.3 Räumlichkeiten und Ausstattung

Die Räumlichkeiten der Krippe und des Kindergartens umfassen ca. 350 m². Im Nachbargebäude befinden sich zusätzliche Räume von ca. 100 m², die vor allem von unseren Hortkindern genutzt werden. Für die Instandhaltung aller Räumlichkeiten sind Teile unserer Elternschaft – im Wartungs- wie im Hygienekomitee organisiert – verantwortlich. Die Gestaltung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Kindern, Erziehern und Eltern.

Im Hauptgebäude treten die Kinder in die Piazza ein: unser Kommunikationszentrum. Hier wird gegessen, gespielt, Musik gemacht, und vieles mehr. Neben der Piazza befindet sich ein Weich-Raum, im hinteren Bereich ein großer Multifunktionsraum und zusätzlich steht den Kindern ein helles und geräumiges Atelier bzw. ein Werkraum zur Verfügung.

In dem modern ausgestatteten Hygienebereich findet jedes Kind altersgerechte Toiletten und Waschbecken, sowie eine Dusche, die nach einigen schlammigen und lustigen Spielen nützlich sein kann.

Die Räumlichkeiten des Nachbargebäudes sind in verschiedenen Bereichen aufgeteilt: hinter dem straßenseitigen Eingangs- und Spielbereich können sich die Kinder in einem zurückgezogenen Teil Richtung Hof in einer ruhigen Atmosphäre Hausaufgaben oder Bastelarbeiten widmen.

Die Gruppen nutzen die einzelnen Räume im Rotationsprinzip je nach Aktivität. So können alle Gruppen im Laufe des Tages verschiedene Umgebungen erleben. Im Eingangsbereich hingegen verfügt jedes Kind über einen festen Ort zur Aufbewahrung der persönlichen Dinge. Wir haben unsere Räume mit hellen Einrichtungselementen möbliert, die gleichzeitig beweglich und funktional sind. Die Einrichtung der Räumlichkeiten wird nach dem Prinzip „Der Raum als Dritter Erzieher“ nach Bedürfnissen und Kreativität der Kinder gestaltet.

Doppiomondo selbst besitzt keinen Garten oder eigenen Außenbereich. Wir erachten dies nicht als Defizit; vielmehr spiegelt dies unseren Ansatz wider, die Kinder mit der ihnen umgebenden Gesellschaft



und öffentlichen Umgebung vertraut zu machen. Auch hier wirkt der Außenraum als dritter Erzieher. So nutzen wir die Parks in der Nähe, aber auch den Straßenraum und Gemeinschaftsflächen.

3.4 Kindergruppen

Der Doppiomondo besteht zurzeit aus zwei Krippen-, zwei Kindergarten- und einer Hortgruppe. Die Anzahl der Kinder beträgt bei den Gruppen ungefähr:

- 2 Krippengruppen (Gänseblümchen & Primavera): ca. 15 Kinder insgesamt
- 2 Kindergartengruppen (Raupen & Schmetterlinge): jeweils ca. 15 Kinder
- 1 Hortgruppe: ca. 15 Kinder

3.5 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Einrichtung lauten:

- Montag-Donnerstag 7:30 - 17:30 Uhr
- Freitag 7:30 - 16:30 Uhr

Die Bringzeiten der Krippe- und Kindergarten sind von 7:30 bis 8:50 Uhr. Die Betreuung der Hortkinder beginnt nach Schulschluss zwischen 11:30 und 13:00 Uhr. Die Abholzeiten der Kinder werden mit den Erziehern abgesprochen und, im Fall, dass die Kinder von dritten Personen abgeholt werden, muss diese mit einer schriftlichen Vollmacht bestätigt werden.

Doppiomondo e. V. bleibt an den gesetzlichen Feiertagen und grundsätzlich an den Brückentagen geschlossen. Weitere Schließtage werden im Rahmen der Elternversammlung zu Beginn des Jahres entschieden. Die pädagogischen Tage werden während des Jahres mit dem Erziehungsteam vereinbart und von der Elternversammlung abgestimmt. Während der Schulferien ist Doppiomondo mit Ausnahme der Weihnachtsferien und evtl. einer Woche während der Sommerferien durchgängig geöffnet.

3.6 Personal

Die derzeit fünf Kindergruppen (zwei Krippen-, zwei Kindergartengruppen und eine Gruppe aus Hortkindern) werden von pädagogischen Mitarbeiter/innen italienischer und deutscher Muttersprache betreut. Beide Sprachen und Kulturen werden durch das Lehrpersonal gleichmäßig vertreten. Jede Gruppe wird mindestens von zwei staatlich anerkannten pädagogischen Mitarbeiter/innen (italienisch und deutsch) betreut. Das Team besteht aus Erziehern und Kinderpflegern. Wir legen größten Wert darauf, dass unsere Pädagogen/innen optimal ausgebildet sind. Daher durchlaufen unsere Mitarbeiter/innen strenge Auswahl- und Bewerbungsprozesse und führen jährlich Zielgespräche mit dem Vorstand und regelmäßig fachliche Feedback- und Planungsgespräche mit der pädagogischen Leitung.

Zudem halten wir es für wichtig, Auszubildende und Praktikanten zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zur Weiterbildung und Erforschung ihrer Interessen zu bieten.

Schließlich versuchen wir, dass unsere Kinder regelmäßig Impulse von Externen, und zwar nicht unbedingt pädagogischen Kräften erhalten. So werden Kurse und Sonderaktivitäten von Experten Angeboten, denen es durch ihre fachliche Kompetenz und Begeisterung gelingt, den Kindern unverfälschte Perspektiven auf ihr jeweiliges Fachgebiet zu vermitteln.



3.7 Finanzierung

Der Doppiomondo finanziert sich aus den Fördergeldern der Stadt München und dem Freistaat Bayern sowie aus den Gebühren für Kinderbetreuung, Essen und Vereinsmitgliedschaft der Eltern.

4 Pädagogische Arbeit mit den Kindern

Das Leitbild des Doppiomondo spiegelt sich vor Allem in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern wider. Im Mittelpunkt steht das Wohl des Kindes in Gegenwart und Zukunft. Wir berücksichtigen bei der Betreuung und der Pädagogik den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder, insbesondere auch im Hinblick auf ihre sprachlichen Fähigkeiten.

4.1 Unser Bild des Kindes

Doppiomondo ist inspiriert von der Reggio-Pädagogik, gemäß derer die Fähigkeiten des Kindes verstanden werden. Erziehung bedeutet daher für uns, dem im Kind Angelegten zur Entfaltung zu verhelfen. Dabei ist unser Ziel, die Kinder zu Autonomie zu erziehen, eine ihnen eigene Identität reifen zu lassen, ihr Kompetenzprofil (motorisch und psychisch) im Sinne von Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Selbstbestimmung zu entwickeln.

Das Leitziel unserer pädagogischen Bemühungen basiert dabei auf dem „wertorientierten, hilfsbereiten, schöpferischen Menschen, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.“ Auf dieser Grundlage und der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) definieren sich unsere Leitziele von Bildung wie folgt.

4.1.1 Stärkung kindlicher Autonomie, Identität und sozialer Mitverantwortung

Bildung soll dazu beitragen, dem Kind zu helfen, in Eigenaktivität von sich selbst ein Bild zu gewinnen und dadurch ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Beispielsweise fördern wir auf Basis demokratischer Absprachen mit den Kindern altersgerecht deren Selbstbestimmung. So lernen sie, Entscheidungen zu respektieren, die in Gemeinschaft getroffen wurden. Hierbei ist Bildung als sozialer Prozess zu verstehen, bei dem das Kind lernt, sich einzubringen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

4.1.2 Basiskompetenzen

Basiskompetenzen sind wichtig, damit die Kinder stark und gefestigt ins Leben starten können; sie bilden die Grundlage für die Entwicklung von Autonomie und eigener Identität.

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeits-Charakteristika bezeichnet, die das Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten seiner Umwelt auseinander zu setzen.

Die Basiskompetenzen, die täglich im Spiel und in Projekten gefördert werden, setzen sich aus vier Säulen zusammen:

- EMOTIONALE FÄHIGKEITEN
- KOGNITIVE FÄHIGKEITEN
- SOZIAL-KOMMUNIKATIVE FÄHIGKEITEN
- PHYSISCH-MOTORISCHE FÄHIGKEITEN



4.1.3 Pädagogische Arbeit mit den Kindern

Inspiziert von der Reggio Pädagogik fördern wir die Kinder im Doppiomondo durch ihre Wissbegierde und Kreativität die eigene Entwicklung maßgeblich zu bestimmen. Hierbei werden die Kinder von Erwachsenen begleitet und nicht angeleitet. Vor allem in unserem Kunstatelier und durch Projekte ohne feste Vorgaben und Ziele haben die Kinder Zeit, ihre Fantasie zu entwickeln und zu erforschen.

Des Weiteren arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz. Das bedeutet, dass wir unabhängig von den geplanten pädagogischen Angeboten, Aktivitäten und Projekten sehr auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Falls wir feststellen, dass das geplante pädagogische Angebot am Interesse der Gruppe vorbeigeht, greifen wir das Thema der Gruppe auf, welches dann im Vordergrund steht.

Damit die Kinder ermutigt werden ihre Meinung zu sagen, findet jeden Tag der Morgenkreis statt, in dem sie mitteilen, wie es ihnen geht, was sie beschäftigt oder was sie gerne anders hätten. Dies spielt eine große Rolle, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen.

Des Weiteren stehen den Kindern außer einer Vielseitigkeit an Materialien auch verschiedene Geräte wie zum Beispiel ein beleuchteter Tisch, Waagen und farbige Lichtstrahler zur Verfügung. So können die Kinder ihre eigenen Fragen selbst in der Praxis untersuchen.

Unsere Aktivitäten werden wie in Reggio-Einrichtungen üblich durch Fotos oder auf Plakaten dokumentiert und auf unserem Intranet mit den Eltern geteilt.

4.1.4 Kinderschutz

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen wurde ein eigenständiges Kinderschutzkonzept erstellt, das in einem separaten Dokument festgehalten ist und auf der Internetseite von Doppiomondo zur Verfügung steht.

4.1.5 Stimme der Kinder

Doppiomondo ist sich bewusst, dass Kinder besondere Bedürfnisse haben, wobei nicht jedes Kind die gleichen hat und zudem subjektive wie auch objektive Bedürfnisse vorliegen. Mit den umfangreichen Angeboten sollen möglichst viele Bedürfnisse kindgerecht bedient werden.

Für uns ist daher wichtig, jeder Stimme Gehör zu schenken. Dazu ermutigen wir die Kinder, sich ihrer Bedürfnisse und Wünsche bewusst zu werden und sie zu äußern. Hierzu nutzen wir unterschiedliche Situationen wie den Morgenkreis, Arbeit in Kleingruppen oder auch 1:1 Gespräche mit den Erzieher*innen. Dadurch lernen die Kinder, sich selbst wahrzunehmen, ihre Anliegen zu formulieren und in sozialen Kontexten bzw. im Gespräch Lösungen oder alternative Sichtweisen zu finden.

Grundsätzlich arbeiten wir nach dem Muttersprachenprinzip. Wenn wir aber sehen, dass ein Kind, welches der anderen Sprache noch nicht mächtig ist, große Schwierigkeiten in einer Situation hat, holen wir die pädagogische Fachkraft zur Hilfe, welche die Sprache des Kindes spricht. Darüber hinaus lassen wir auch die anderen Kinder sich gegenseitig in ihrer Muttersprache unterstützen. Die Übernahme dieser Verantwortung stärkt sowohl die Beziehung zwischen den Kindern als auch ihr Selbstbewusstsein.

4.1.6 Integration

Wenn es die Art der Beeinträchtigung zulässt, sind wir offen für Kinder mit speziellen Förderbedarf.

4.2 Tagesablauf

Bis 8:50 Uhr empfangen wir die Kinder in unserer Einrichtung. Diese Zeit wird von uns genutzt, die Kinder individuell zu begrüßen und ihnen Zeit für Freispiel zu geben um den Tag zu beginnen. Anschließend teilen sich die Gruppen auf und der gemeinsame Tag startet mit dem morgendlichen Ritual der Begrüßung und des Morgenkreises, der abwechselnd auf Italienisch und Deutsch stattfindet. Dabei werden sie alle eingeladen, aktiv mitzumachen und auch ihre Wünsche und Meinungen zu äußern.

Der Vormittag wird bei uns durch abwechslungsreiche Aktivitäten, Ausflüge und das regelmäßige Rausgehen strukturiert. Hierbei wird darauf geachtet, beide Sprachen abwechselnd zu fördern. Nach dem Mittagessen gibt es für alle Kinder eine Ruhezeit, die je nach Altersgruppe und individuellen Bedürfnissen gestaltet wird (Mittagsschlaf, Lesezeit,...). Der Nachmittag ist dem freien Spiel gewidmet. Die Abholzeiten sind dabei entweder vor oder nach der nachmittäglichen Brotzeit, bzw. bis 17:20 Uhr (16:20 freitags).

4.3 Eingewöhnung, Integration und Übergang in die nächste Kindergruppe

Unser Kinderhaus richtet sich an Kinder zwischen 10 Monaten und 10 Jahren. Viele unserer Kinder werden bei uns als Krippenkinder aufgenommen und durchlaufen die verschiedenen Gruppen. Durch den regen Austausch unter den Erziehern und der Möglichkeit, die Kinder immer wieder in verschiedenen Gruppensituationen im Zuge von Projekten oder Tagesablauf zusammen zu bringen, sind viele unserer Übergänge fließend.

Im Doppiomondo wird der Eingewöhnungsphase viel Bedeutung beigemessen. Dies gilt nicht nur für Kleinkinder, sondern auch für größere Kinder, insb. diejenigen, welche neu nach Deutschland kommen. Die Gestaltung der Eingewöhnung in unserer Einrichtung berücksichtigt alle Beteiligten: die verantwortlichen familiären Betreuungspersonen, das Kind, die Fachkräfte und die Kindergruppe. So bezieht sich die Eingewöhnung in den Doppiomondo nicht nur auf das Kind. Meistens müssen die Eltern genauso wie die Kinder „eingewöhnt“ werden. Hierbei spielt nicht nur das Erzieherteam eine wesentliche Rolle, sondern auch der Trägerverein und die anderen Eltern, welche die neue Familie aufnehmen. Hauptziele der Eingewöhnung und der Integration sind die Annäherung an die neue Situation. Dabei spielt die Sprache als Schlüssel zur Teilhabe eine zentrale Rolle.

Im Krippenalter haben wir eine Gruppe der ganz Kleinen, der sogenannten Gänseblümchen, sowie seit 2020 eine Primavera-Gruppe (Frühlings-Gruppe), um Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren den Übergang von der Krippe in den Kindergarten zu erleichtern. Diese Gruppen teilen weite Teile des Tagesablaufs wie Schlafphase oder die Betreuung am Nachmittag. Die dezidierte Arbeit am Vormittag in getrennten Gruppen hingegen erlaubt ein gezieltes Eingehen auf die unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Die Primavera-Phase soll den Kindern dabei helfen, ihre Selbstständigkeit (Sauberkeitserziehung, selbstständiges Anziehen, Essen etc.) zu fördern und auf die Zeit im Kindergarten vorzubereiten.

Der Übergang von Primavera zu Raupen wird für jeweils mehrere Kinder gemeinsam geplant (sofern machbar). In dessen Vorbereitung nehmen die Kinder im geschützten Rahmen an Ausflügen unserer Raupengruppe teil und können so Kontakt zu den älteren Kindern aufbauen. Zudem haben wir ein Übergangsritual etabliert (Luftballon-Projekt/progetto paloncino): die Primavera-Kinder kommen eine Woche jeden Vormittag in den Kindergarten und bleiben dort bis nach dem Mittagessen. Nach dieser Woche erhalten sie eine kleine Schultüte als Abschied von ihren Krippenerziehern: Sie sind jetzt Kindergartenkinder. Um den Kindern in der sensiblen Phase zwischen Krippe und Kindergarten zu helfen, gibt es Erzieher*innen, die tageweise in beiden Gruppen arbeiten und somit eine Brücken-Funktion erfüllen: eine Bezugsperson, die weiterhin zur Verfügung steht.



Im Kindergartenalter haben wir eine Gruppe der 3-4 Jährigen, der Raupen, und eine Gruppe der 4-6 Jährigen, der Schmetterlinge. Die Gruppen verbringen vor dem Frühstück sowie am späteren Nachmittag Zeit miteinander. Der Übergang von den Raupen zu den Schmetterlingen wird gefeiert (als kleine „Diplomverleihung“).

Ebenso wie die Kinder bei früheren Übergängen immer wieder auf bekannte Erzieher treffen, da viele unserer Erzieher gruppenübergreifend arbeiten, gilt dieses auch für den Übergang von der Schmetterlingsgruppe in den Hort. Zudem bieten wir den Vorschulkindern Aktivitäten in den Räumlichkeiten des Horts an. Für die Zukunft möchten wir mit Vorschul- und Hortkindern gemeinsame Projekte verwirklichen.

4.4 Besondere Schwerpunkte

Neben musischen, naturwissenschaftlichen, sportlichen Schwerpunkten, welche insbesondere mittels Projekte interessierten Kindern dargebracht werden, ist jedoch auf jeden Fall die Zweisprachigkeit als ein besonderer Schwerpunkt zu nennen.

4.4.1 Schwerpunkt Zweisprachigkeit

Sprache transportiert Kultur. Doppiomondo basiert genau auf diesem Prinzip, nämlich Sprache geht Hand in Hand mit der Kultur. Die Frühvermittlung einer zweiten Sprache zusätzlich zur Muttersprache wird als Schlüsselkompetenz für späteres Kommunikationsvermögen gesehen.

Unsere deutsch-italienische Einrichtung fördert Zweisprachigkeit, indem die Kinder eine von ihnen nicht oder nur schlecht beherrschte Sprache dadurch lernen, dass sie vom betreuenden Personal als Alltags- und Umgangssprache in der Kindereinrichtung verwenden („Immersionsprinzip“). So ist die Zweitsprache konsequent Arbeits- und Umgangssprache. Die Sprache wird in die Handlung eingebaut und das Gesagte wird durch Gesten, Handlungen und Zeigen unterstützt. Das Lernen erfolgt kind- und altersgemäß ohne Leistungsdruck.

4.4.2 Schwerpunkt Spiel

Im Leben eines Kindes ist das Spiel eine der wichtigsten Art und Weisen des Lernens. Im Spiel kann es selbständig handeln und alles im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“ was es als interessant, wesentlich oder einfach als rätselhaft erachtet. Im Spiel kann das Kind mit Freude und ohne Leistungsdruck Phantasie leben und lernen wie diese sich in der Realität widerspiegelt. Es kann eigene Pläne verwirklichen und anhand von spielerischen Problemen Lösungsstrategien selbstständig erarbeiten. Es ist ein Anliegen des Doppiomondo, Kindern im Spiel eine Basis zu bieten, eigenständig Wissen und Erfahrung zu erlangen, die Umwelt zu begreifen, soziale Kompetenzen zu optimieren und dadurch ihre Persönlichkeit auszubilden.

4.4.3 Schwerpunkt Natur und Erforschung

Neben den spielerischen Lernvorgängen wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, Rätsel der Natur zu entdecken, zu begreifen und sie mit einfachen Mitteln zu lösen. Auch wenn komplizierte Sachverhalte einem Phänomen zugrunde liegen, gibt es dennoch für viele Rätsel der Natur eine einfache und kindgerechte Erklärung, die nicht unbedingt in wissenschaftliche Tiefen vordringt, sondern erste Lösungsmöglichkeiten aufzeigt und das Verständnis, insbesondere jedoch das Interesse, der Kinder an alltäglichen und nicht alltäglichen Naturerscheinungen fördert.

4.4.4 Schwerpunkt musische Ausbildung

So mannigfaltig eine musische Beschäftigung sein kann, so umfangreich versucht der Doppiomondo den



Kindern unterschiedlichste Programme anzubieten. Dieser Schwerpunkt legt Wert auf ein Angebot für die Kinder in den Bereichen Musik, Theater, Schreiben, Basteln oder Werken. Bei dem Schwerpunkt der musischen Ausbildung steht dabei nicht alleine das handwerkliche Können der Kinder im Mittelpunkt, sondern, und dies vor allem, dass die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen und kreativ arbeiten können.

4.5 Dokumentation und Verifizierung

Pädagogische Angebote und Projekte werden wie folgt durchgeführt und dokumentiert:

- durch systematische und zufällige Beobachtung der Kinder. Zu diesem Zweck werden u.a. auch Beobachtungsbögen wie Sismik oder Seldak verwendet;
- durch das Erfassen und Analysieren der Verhaltensmuster der Kinder in den entsprechenden Beobachtungsbögen. Bewusst bezeichnen wir sie nicht als Bewertungen.

Die Beobachtung der Kinder und die Dokumentation der Aktivitäten und Projekte dienen dazu, die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und sinnvolle pädagogische Anregungen beizusteuern. Auch die Sicht der Eltern und Erziehungsberechtigten ist Doppiomondo dabei wichtig.

4.6 Pädagogische Betreuung

Das pädagogische Team besteht aus Erziehern und Kinderpflegerinnen/Ergänzungskräften. Hinzu kommen Praktikanten, FSJler oder Auszubildende.

Die Kindergruppen (Krippe, Kindergarten, Hort) werden von pädagogischen Mitarbeiter*innen italienischer und deutscher Muttersprache betreut: Ziel ist, dass beide Sprachen und Kulturen durch das Personal gleichmäßig vertreten werden.

5 Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte und Erziehungsziele

Die pädagogischen Fachkräfte engagieren sich, die oben erörterte pädagogische Arbeit mit den Kindern jeden Tag aufs Neue in der Praxis umzusetzen und den Kindern einen interessanten, lehrreichen aber vor allem fröhlichen Tag zu gestalten.

Das deutsch-italienische Erzieherteam misst dabei dem Spiel eine besondere Bedeutung bei, da durch die spielerische Herangehensweise bei den Kindern Lernerfahrungen in allen Dimensionen ihrer Persönlichkeit gewährleistet werden.

Zu diesem Zweck werden pädagogische Vorschläge in thematischen Einheiten jährlich vom Erzieherteam geplant und nach und nach an den gegenwärtigen Interessen der Kinder angepasst und in einer anregenden, aber entspannten Umgebung umgesetzt, um die Entfaltung der sozialen, emotionalen, motorischen und intellektuellen Kompetenzen und Fähigkeiten der Kinder zu fördern.

Der Zeitpunkt der Realisierung der Projekte ist ebenfalls absichtlich flexibel, um Änderungen, die von den Kindern selbst suggeriert werden, gerecht zu werden. Die Aktivitäten berücksichtigen und gehen immer von den Kenntnissen und Erfahrungen der Kinder aus. Beendet werden die Aktivitäten an einem Tag mit einem gemeinsamen Aufräumen. So lernen sie soziale Regeln und ihre Umgebung zu respektieren.

Fester Bestandteil des täglichen Lebens ist der bi-kulturelle und zweisprachige Hintergrund, der von unserem muttersprachigen Erzieherteam aktiviert wird. Ungezwungen erleben die Kinder täglich die deutsche und italienische Kultur und Sprache durch die „Immersionsmethode“. So werden die Kinder sinngemäß in die Sprachen „eingetaucht“ und lernen sie in Verbindung mit Handlungen und Dingen. Das Betreuungsteam verwendet verstärkt Mimik und Gestik und begleitet alles was es tut, mit Sprache. Mit Immersion erschließen sich die Kinder eine Sprache Stück für Stück aus dem Zusammenhang. Dabei hat jedes Kind sein eigenes Tempo. Hierbei ist die Kohärenz des Erzieherteams, ausschließlich die eigene Muttersprache zu sprechen, von entscheidender Bedeutung.

In jeder Gruppe arbeiten gleichzeitig deutsche und italienische Kolleginnen und Kollegen, auch wenn die Angebote abwechselnd jeden Tag in einer Sprache durchgeführt werden. Dies ist bewusst so gestaltet, damit sich die Kinder wohlfühlen können: sie wissen, dass sie verstanden werden und dass alles bei Bedarf in ihrer Sprache wiederholt werden kann. Diese Situation ermöglicht ein liebevolles Lernen in einer Atmosphäre des Wohlbefindens – man muss nichts leisten, sondern kann in einer zugewandten, wertschätzenden Atmosphäre lernen und leben.

Des Weiteren beobachten wir innerhalb von Doppiomondo, dass das Verhalten einzelner Kinder in bestimmten Situationen auffällig ist. Wir legen daher besonderen Wert auf einen fachgerechten Umgang mit diesen Situationen, der stets das Wohl des einzelnen Kindes sowie der gesamten Gruppe im Blick behält. Die (Weiter-) Qualifikation unseres Personals ist hierfür ein entscheidender Schlüssel.

6 Bildungs- und Erziehungsbereiche der Einrichtung

Unsere festgelegten Bildungsbereiche, welche in Aktivitäten, Projekten und Alltag in den jeweiligen Gruppen reflektiert werden, lauten:

- Ich und die Anderen
- Kommunikation und Ausdruck
- Körper und Bewegung
- Wissen über die Welt
- Bilder, Geräusche und Farben

Außerdem legt der Doppiomondo sehr großen Wert auf spielerisches Lernen. Dies erreicht Doppiomondo nicht nur durch seine kompetenten Erzieher, sondern laden wir Experten ein, die Kurse und Angeboten gestalten. Ihre Sachkenntnis und Ihr Enthusiasmus schenken den Kindern einen ursprünglichen Blick auf das jeweilige Thema.

6.1 Ethik/ Religion / Kultur

Wir beachten die Feste im Jahreszyklus und feiern sie mit den Kindern. Dabei halten wir eine respektvolle, ethische Grundhaltung ein, ohne eine bestimmte Religion zu vermitteln.

Über das Jahr verteilt finden im Doppiomondo viele Projekte oder Feste statt, die sowohl die italienischen als auch die deutschen Lebens- und Denkweisen, sowie Traditionen in den Vordergrund stellen und damit dem jeweils anderen Kulturkreis näherbringen.

6.2 Umwelt

Der Respekt gegenüber der Umwelt ist für Doppiomondo grundlegend. D.h. im Alltag wird der bedachte Umgang mit der Natur stets hervorgehoben. Beispielsweise nutzen wir zu großen Teilen Recyclingmaterialien für unsere Projekte und Bastelarbeiten. Individuelle Projekte wie die Auseinandersetzung mit „Abfall und Müll“, „Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln“, die „Tiere um uns herum“ sprechen das Thema Umwelt, Natur und Umweltbewusstsein regelmäßig an.

6.3 Bewegung

Zur Entwicklung der motorischen Fähigkeiten ist uns sehr wichtig, dass die Kinder sich viel bewegen; draußen wie drinnen.

Wir versuchen mit den Kindern aus der Krippe, angepasst ans Wetter u. evtl. anstehenden Eingewöhnungen, mindestens dreimal die Woche raus zu gehen. Bei den Kindergartenkindern ist es in der Regel täglich. Wir gehen in umliegende Parks, machen Spaziergänge und führen seit Jahren Waldprojekte durch. Im Wald können sich die Kinder frei bewegen und spielen.

6.4 Gesundheitserziehung

Die Eltern legen großen Wert auf gesundes Essen, sodass dieses täglich frisch von einer Fachkraft zubereitet wird. Wir verwenden in erster Linie regionale und Bioprodukte und besprechen mit den Kindern regelmäßig, welches Gemüse / Obst zu welcher Jahreszeit wächst.

Nach dem Mittagessen putzen alle Gruppen ihre Zähne. Wir nehmen über die AOK an dem Programm der Kariesprophylaxe teil, und werden dazu im Haus vier Mal im Jahr von einer Fachkraft beraten, und die Kinder werden in praktische Übungen involviert.

Die Kinder waschen sich vor jeder Mahlzeit die Hände, nach Bedarf auch danach. Wenn wir von draußen reinkommen waschen sich ebenfalls alle Kinder die Hände. Selbstverständlich nach jedem Toilettengang.

6.5 Verkehrserziehung

Jedes Jahr kommt eine Polizistin der Polizeidienststelle Obersendling ins Haus, um mit den Vorschulkindern ihren zukünftigen Schulweg mit einem Programm der Verkehrserziehung zu gestalten.

6.6 Medienkompetenz

Der Umgang insbesondere mit digitalen Medien stellt eine Herausforderung für die heutige Erziehungsarbeit dar und ist ein zentraler Einflussfaktor auf die Entwicklung der Kinder. Es ist unser gemeinsames Ziel, digitale Medien altersgerecht für die von uns betreuten Kinder einzusetzen und dabei die Empfehlungen von Ärzten und Fachleuten hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte durch Kinder zu berücksichtigen. Ein Teil unseres Personals hat bereits begonnen, an Fortbildungen zu diesem Thema teilzunehmen. Zudem haben wir vor, diese Medien in den nächsten Jahren schrittweise umzusetzen.

7 Schlüsselprozesse der Bildungs- und Erziehungsqualität

In der Satzung und den Mitgliederversammlungen wurden die folgenden Prozesse eingerichtet, um die Qualität der Bildung und Erziehung sicherzustellen, sowie Eltern die Möglichkeit zu geben, diese mitzugestalten:

- Demokratische Vorstandswahl, zur Vertretung der Elterninteressen bei der Gestaltung und Ausrichtung des Doppiomondo
- Elternsprecher für jeweils Krippe, Kindergarten und Hort, die als Mittler zwischen Eltern, Erziehern und Vorstand agieren und Treffen der jeweiligen Elterngruppen außerhalb der Mitgliederversammlungen organisieren.
- Mitgliederversammlungen auf denen Gestaltungsvorschläge der Eltern diskutiert und abgestimmt werden.
- Elternarbeit in den verschiedenen Fach-Komitees, wie z.B. Ausflüge und Feste. Verpflegung, Wartung der Räumlichkeiten, in Verzahnung mit dem pädagogischen Team.
- Qualitätserhebung/Umfrage unter den Eltern am Ende des Kindergartenjahres zur Aufnahme von Feedback und Wünschen

Der Erfolg dieser Prozesse zeigt sich z.B. an den vielseitigen und zahlreichen Extra-Aktivitäten im Doppiomondo. So haben die Eltern beispielsweise Theater oder Musikkurse

ins Leben gerufen. Diese Kurse werden meistens durch auswärtige Künstler und Fachpersonal und teils als wöchentliches Angebot, teils als Projektwoche abgehalten. In der Förderung der Zweisprachigkeit spielen sie eine wichtige Rolle, da sie den Kindern zeigen, dass beide Kulturen intellektuell und kulturell anspruchsvolle Vorbilder hervorbringen.

8 Zusammenarbeit mit den Eltern

Im Doppiomondo werden verschiedene Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern organisiert. Dazu gehört ein umfassender Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres sowie mindestens ein Treffen pro Jahr des Erzieherteams und der Eltern der jeweiligen Kindergruppen.

Doppiomondo ist eine Eltern-Kind-Initiative, d.h. das Engagement der Eltern ist nicht nur üblich, sondern sie ist für den Betrieb Voraussetzung. Von daher wird von allen Eltern erwartet, dass sie sich im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten im Doppiomondo einbringen. Anregungen der Eltern und die Teilnahme an Aktionen werden sehr begrüßt. Durch die aktive Elternarbeit und durch die Übernahme von Diensten sollen die logistischen Abläufe und die Organisation der Einrichtung aufrechterhalten werden. Diese Form der Zusammenarbeit soll Doppiomondo als Zentrum des kulturellen Austauschs und sozialer Kontakte fördern.

8.1 Organisation der Zusammenarbeit

Zur besseren Organisation dieses Selbstverständnisses der Zusammenarbeit sind die Eltern in den folgenden Gremien bzw. Arbeitsgruppen organisiert, welche unterschiedlichen Schwerpunkten der Zusammenarbeit vorstehen:

- Vereinsvorstand
- Elternsprecher (ein Vertreter für jeweils die Kinder der Krippe, des Kindergartens und des Horts)
- Finanzkomitee & Kassenprüfung
- Verpflegungskomitee
- Wartungskomitee
- IT-Komitee
- Hygienekomitee
- Festekomitee
- Übersetzungskomitee
- Personalcontrolling

Darüber hinaus übernehmen Eltern auch anderen Aufgaben wie beispielsweise Entsorgung von Kartonage, ehrenamtliche Aktivitäten mit Kindern etc.

8.2 Aufnahmegespräch und Informationsablauf

Im Aufnahmegespräch werden den Eltern alle wichtigen Informationen zur Pädagogik der Einrichtung, zum Tagesablauf, aber auch Regeln mitgeteilt. Zudem erhalten neue Mitglieder eine schriftliche Zusammenstellung wichtiger Informationen vonseiten des Vorstands und den Elternsprechern.

8.3 Elternversammlungen

Regelmäßige Elternversammlungen und Vereinssitzungen tragen zu einem transparenten Informationsfluss bei. So treffen sich die Eltern je nach Bedarf, wobei in den letzten Jahren ca. alle zwei Monate eine Elternversammlung eingeräumt wurde, um praktische Belange, wie z.B. die Auswahl geeigneten Personals, Verbesserungen in den Räumlichkeiten etc. zu besprechen. Über diese Versammlungen wird der Austausch gepflegt.

8.4 Elterngespräche

Mindestens einmal im Jahr findet für jedes Kind ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt. Diese werden immer mit einer deutschen und einer italienischen Pädagogin geführt.

Für die Krippe verwenden wir Liseb Dokumentation und zusätzlich eine Beobachtungsmappe, für den Kindergarten, Sismik und Seldak, je nach Nationalität des Kindes. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die Elterngespräche.

8.5 Elternabende

Jedes Jahr findet Anfang Oktober ein Einführungselternabend statt und im Januar ein Elternabend für die Eltern der Vorschulkinder.

8.6 Informationsaustausch

Wir pflegen verschiedene Kommunikationswege: zum einen spiegeln sich die Aktivitäten der Kinder in der physischen Dokumentation im Eingangsbereich wider, zu welchem die Eltern Zutritt haben. Außerdem wird den Eltern Einblick in den Alltag der Kinder über das Intranet des Doppiomondo mit Photos vermittelt. Während der Corona-Zeit haben wir das Intranet verstärkt dazu genutzt, Fotos und Videos der Aktivitäten zu teilen. Dadurch konnten wir nicht nur die Philosophie von Doppiomondo besser umsetzen und Müll vermeiden, sondern auch in andauerndem Kontakt mit den Eltern bleiben

Wichtige Termine und Einladungen werden hingegen von Leitung, Elternsprechern und Vorstand per E-Mail kommuniziert. Daneben führen Tür- und Angelgespräche zu einem persönlichen Austausch. Zur Besprechung tieferer Themen steht es den Eltern stets frei, ein Elterngespräch kurzfristig zu vereinbaren.

9 Zusammenarbeit unter den Mitarbeiter*innen / Fortbildungen

Wir legen größten Wert darauf, dass unsere Pädagogen/innen optimal ausgebildet sind. Daher durchlaufen unsere Mitarbeiter/innen strenge Auswahl- und Bewerbungsprozesse.

Uns ist außerdem bewusst, dass die bestmögliche Förderung der Kinder nur durch ein motiviertes und qualifiziertes Team erreicht werden kann, das seine Arbeitsstätte als inspirierendes Umfeld wahrnimmt. Um dies im Alltag zu verankern, pflegen wir verschiedene Formate des Austauschs und der Reflexion:

- Regelmäßige Treffen des gesamten pädagogischen Teams (Festlegung von Terminen, Organisation von Festen und Aktivitäten, Organisation des Alltags, Erörterung aktueller Probleme, Teambuilding, gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen,...)
- Regelmäßige Treffen der Pädagogen einer Gruppe (Diskussion zu Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, Absprache organisatorischer Angelegenheiten; die Rahmenthemen werden im Hinblick auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt)
- Durchführung pädagogischer Tage (2x im Jahr jeweils 2 Tage)
- Feedbackgespräche des pädagogischen Personals mit der pädagogischen Leitung
- Jährliche Personalgespräche mit dem Vorstand
- Enge Abstimmung zwischen Leitung und Vorstand
- Praxisanleitung für Auszubildende und Praktikanten

Außerdem wird darauf geachtet, dass alle Teammitglieder regelmäßig an Weiterbildungsprogrammen teilnehmen und sich kontinuierlich fortbilden.

10 Zusammenarbeit mit Institutionen

Doppiomondo ist bestrebt, die Kinder in verschiedenen Kontexten mit der Welt vertraut zu machen. Hierzu suchen wir den Kontakt zu Organisationen außerhalb, insbesondere jedoch auch zu den Schulen in unserer Umgebung.

10.1 Schulen

- Kooperationstreffen zum Fachdialog (z.B. Schuleinschreibung, Vorkurs-Deutsch)
- Besuch der werdenden Schulkinder in der Zielstattschule
- Die Fachkräfte im Hort führen auch Gespräche mit den Lehrern der jeweiligen Grundschulen, falls Bedarf besteht.

10.2 Andere Institutionen

In den letzten Jahren hat sich der Kontakt zum KKT und der LAGE in Bayern weiterentwickelt. Wir sind bestrebt, uns in diesem Umfeld zu vernetzen und so stets neuen Input zu erhalten. Des weiteren holen wir uns dort auch Unterstützung in pädagogischer wie auch in organisatorischer Hinsicht, falls notwendig.

Außerdem besteht guter Kontakt zur Caritas Elternberatungsstelle in Fürstenried; auch dort erhalten wir Unterstützung bezüglich der Kinder, falls notwendig.

10.3 Erscheinen des Doppiomondo nach außen

- Öffentliche Veranstaltungen wie z.B. St. Martinsfest
- Elternabende und Elternveranstaltungen
- Informationsveranstaltung für interessierte Familien
- Präsentation des Doppiomondo auf Tagungen und Berufsmessen